© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tätigkeitsbericht

der

Mährischen Museumsgesellschaft

für das Jahr 1906.

Wie in den Vorjahren widmete das Kuratorium auch im Jahre 1906 der Verwaltung und Ausgestaltung des Landesmuseums und der Landesbibliothek wie auch der Förderung der wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Bildung im Lande seine volle Tätigkeit.

Wohl standen auch in diesem Jahre die beschränkten Räumlichkeiten und die geringen Mittel der Tätigkeitsentfaltung des Kuratoriums hindernd im Wege; dennoch kann dasselbe auf günstige Erfolge seiner Wirksamkeit verweisen.

Namentlich sind es die Sammlungen des Museums und die Bücherschätze der Bibliothek, die im Berichtsjahre durch Ankäufe, wenn auch mit erheblichen Opfern, sowie durch Geschenke eine namhafte und wertvolle Bereicherung erfuhren.*

Im Jahre 1906 wurden eine Vollversammlung, acht ordentliche und eine außerordentliche Kuratoriumssitzung abgehalten.

Das Kuratorium hatte in der Berichtsperiode vielfach Gelegenheit, im Interesse des ihm anvertrauten Institutes und im Sinne der ihm satzungsmäßig obliegenden Aufgabe an staatliche Behörden Anträge und Berichte zu leiten und fachliche Gutachten zu erstatten.

An den hohen mährischen Landtag und Landesausschuß richtete das Kuratorium eine Reihe von Gesuchen und erstattete Gutachten

* Siehe die Berichte der Vorstände der Fachabteilungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wegen Bewilligung der nötigen Mittel zum Ankaufe von Sammlungen und Kunstgegenständen und Erteilung von Subventionen an Lokalmuseen, zu Studienzwecken usw.*

Durch den vom hohen Landtage beschlossenen Ankauf der benachbarten Häusergruppe (Museumsgasse Nr. 2 und Krautmarkt Nr. 8) wurde die dringende Frage des Erweiterungsbaues ihrer Verwirklichung wesentlich näher gebracht.

Das aus den Vorständen der Fachabteilungen bestehende Baukomitee überreichte an den hohen Landtag ein Memorandum, in welchem auf die Notwendigkeit der Inangriffnahme des Neubaues hingewiesen, die zur Unterbringung und Aufstellung der Sammlungen erforderliche Zahl der Räume, deren Größe und Beschaffenheit bekanntgegeben und ersucht wird, das Landesbauamt möge beauftragt werden, auf Grund des Memorandums ein Bauprogramm auszuarbeiten. Schließlich wird die Ausschreibung eines öffentlichen Konkurses zur Beschaffung der Baupläne beantragt.

Die von der Museumsgesellschaft in beiden Sprachen herausgegebene „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums", von welcher im Jahre 1906 je zwei Hefte in deutscher und böhmischer Sprache erschienen, wurde an die Mitglieder unentgeltlich und an eine Reihe wissenschaftlicher Vereine des In- und Auslandes im Tauschwege abgegeben.

Als Schriftleiter beteiligten sich, und zwar an der Redaktion der deutschen Publikation: Präsident Hochschulprofessor Anton Rzehak, die Kuratoren Karl Schirmeisen und Professor Emil Soffé; an der böhmischen Publikation: Kurator Professor Franz Rypáček, Kurator Professor Dr. Franz Šujan und Kurator Professor Emil Bayer.

Als Mitarbeiter und Verfasser von Fachartikeln sind zu nennen:

An der deutschen „Zeitschrift" die Herren:

Karl Czižek, Vinzenz Neuwirth, Anton Rzehak, Hans Welzl und Franz Zdobnitzky.

An der böhmischen „Zeitschrift" die Herren:

Josef Dostál, Rudolf Dvořák, Anton Gottwald, Dr. Jaroslav Jahn, Georg Janda, Josef Klvaňa, Franz Kouba, Dr. Johann Koutný, Augustin Kratochvíl, Franz

* Siehe die in der „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums" veröffentlichten Sitzungsberichte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lipka, Dr. Wladimir Novák, Dr. Josef Podpěra, Alois Procházka, Wladimir Procházka, Med.-Dr. Maurus Remeš, Franz Rypáček, Franz August Slavík und Dr. Franz Šujan.

Auch im Jahre 1906 wurden von den Vortragssektionen wissenschaftliche Vorträge veranstaltet.

In der deutschen Vortragssektion fungierten:

Als Obmann der philologisch-historischen Abteilung: Landesarchivar Dr. Bertold Bretholz, als Sekretär Fachlehrer Adolf Josef Manda; als Obmann der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Präsident Hochschulprofessor Anton Rzehak, als Sekretär Kurator Professor Dr. Ottokar Leneček.

An den Vorträgen beteiligten sich:

In der philologisch-historischen Abteilung die Herren: Schriftsteller Heinrich Glücksmann (Wien), Hofrat Dr. Josef Neuwirth (Wien) und Professor Emil Soffé.

In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung die Herren: Professor Heinrich Laus (Olmütz), Fachlehrer Peter Schreiber (Zwittau) und Fachlehrer Franz Zdobnitzky.

In der böhmischen Vortragssektion fungierten als Obmann der philologisch-historischen Abteilung Vizepräsident Hochschulprofessor Dr. Franz Kameníček, als Sekretär Professor Franz Rypáček. In der zweiten Hälfte des Jahres 1906 vereinigte sich mit der philologisch-historischen Abteilung der Brünner „Vědecký klub". Professor Rypáček legte das Ehrenamt des Sekretärs nieder und wurde ihm für seine überaus verdienstvolle Tätigkeit der wärmste Dank des Kuratoriums ausgesprochen. An seine Stelle wurde der Archivkonzipist Dr. Gottlieb Navrátil erwählt. Als Obmann der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung fungierte Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn (derselbe legte infolge Erkrankung am 11. November 1906 dieses sein Ehrenamt zurück), von dieser Zeit fungierte als Obmann Hochschulprofessor Wenzel Řehořovský, als Sekretär Professor Dr. Johann Koutný.

An den Vorträgen beteiligten sich, und zwar:

In der philologisch-historischen Abteilung die Herren:

Professor Franz Černý, Professor Rudolf Dvořák, Finanzrat Zdenko Lepař, Universitätsprofessor Dr. Wenzel Novotný

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Prag), Universitätsprofessor Dr. Franz Pastrnek (Prag), Professor Josef Plaček, Professor Dr. Franz Šujan und Professor Dr. Hugo Traub (Proßnitz).

In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung die Herren:

Realschuldirektor Wenzel Jeřábek, Hochschulprofessor Joh. Koloušek, Hochschulprofessor Josef Líčka, Konservator Wlad. Josef Procházka (Tischnowitz) und Professor Dr. Johann Zavřel (Göding).

Die Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens veröffentlichte im Jahre 1906 wie im Vorjahre einen besonderen Tätigkeitsbericht* und eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, an welchen sich die Autoren Med.-Dr. Maurus Remeš, Dr. Josef Podpèra, Karl Czižek, Med.-Dr. Anton Fleischer und Johann Halla beteiligten.

Im Mitgliedsstande des Kuratoriums traten im Laufe des Jahres 1906 einige Änderungen ein.

Mit dem Erlasse vom 5. März 1906, Z. 11.259, teilte die hohe k. k. Statthalterei mit, daß Seine Exzellenz der Minister für Kultus und Unterricht die Herren Hofrat Dr. Karl Schober und Regierungsrat Vinzenz Jarolímek neuerlich zu Vertretern der Regierung im Kuratorium der Museumsgesellschaft ernannt habe. Nachdem aber Regierungsrat Jarolímek gegen Ende des Jahres infolge seiner Berufung als o. ö. Professor an die böhmische technische Hochschule in Prag dieses sein Ehrenamt niederlegte, sah sich das Kuratorium veranlaßt, die Unterrichtsverwaltung um die Ernennung eines Kurators an dessen Stelle neuerlich zu bitten, indem es gleichzeitig Herrn Regierungsrat Professor Jarolímek für seine ersprießliche Tätigkeit als Kurator der Museumsgesellschaft den wärmsten Dank erstattete. Aus Gesundheitsrücksichten fand sich leider auch Hochschulprofessor Dr. Jaroslav Jahn bewogen, das Amt eines Kurators wie auch die Präsidentenstelle bei der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens und die Obmannstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion vorläufig niederzulegen und nur die Vorstandstelle der geologisch-paläontologischen Sammlungen zu behalten. Das Kuratorium nahm die Resignation Hoch-

* „Zweiter Jahresbericht der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens 1905—1906“, verfaßt von Fachlehrer Karl Czižek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schulprofessors Dr. Jahn mit lebhaftem Bedauern zur Kenntnis und sprach demselben im Hinblicke auf seine großen Verdienste, die er sich um die Gesellschaft und das Museum erworben, den wärmsten Dank aus. An Stelle Professor Dr. Jahns wurde das bisherige Ersatzmitglied Professor Franz Rypáček einberufen.

Noch ein drittes treues Mitglied schied im Berichtsjahre aus dem Kuratorium. Landesgerichtsrat Dr. Gustav Hain wurde in das Ministerratspräsidium nach Wien berufen und legte infolge seines Domizilwechsels sein Ehrenamt zurück. Das Kuratorium sprach ihm für seine verdienstvolle Tätigkeit den herzlichsten Dank aus und berief an dessen Stelle das Ersatzmitglied Professor Dr. Ottokar Leneček.

Als Rechnungsprüfer fungierten auch im abgelaufenen Jahre die Herren Güterschätzmeister Erlacher und kaiserl. Rat Sekretär Máša, die sich der mühevollen Revision der Gesellschaftsrechnungen bereitwillig unterzogen, wofür denselben der wärmste Dank hiermit zum Ausdrucke gebracht wird.

Der Besuch der Sammlungen kann auch im Jahre 1906 als ein erfreulicher bezeichnet werden. Dieselben wurden von 34.346 Personen (gegen das Vorjahr um 536 mehr) besichtigt, darunter korporativ von den Schülern zahlreicher Lehranstalten. Die Sammlungen waren wie bisher an jedem Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10—12 Uhr vor- und 2—4 Uhr nachmittags, Sonntag von 10—12 vormittags unentgeltlich geöffnet.

Der Stand der Mitglieder betrug mit Ende 1905 . . .		681
im Laufe des verflossenen Jahres sind	52	
neue Mitglieder zugewachsen, dagegen durch Tod oder Domizilwechsel	42	
Mitglieder ausgeschieden.		
Somit zählt die Museumsgesellschaft mit Schluß des Jahres 1906		691
Mitglieder.		

Durch den unerbittlichen Tod wurden der Gesellschaft entrissen die Mitglieder:

Rudolf Auspitz, Zuckerfabrikant in Wien; Franz Bartoš, k. k. Schulrat und Gymnasialdirektor a. D. in Mlatzow; Franz Fischer, k. k. Polizeikommissär a. D. in Datschitz; Ludwig Koller, Dechant in Smržitz; Karl Křiwda, Herrschaftsdirektor in Poltár; Josef Pavlica, Landtagsabgeordneter in Hrozna-Lhotta; Johann Slavík, k. k. Landesschulinspektor a. D. in Prag; Karl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tutschek, Buchhändler in Brünn; Franz Urbanek, k. k. Professor a. D. in Brünn; P. Johann Wiesbaur, Kustos in Groß-Lukow.

Ehre ihrem Andenken!

Ehe noch das Kuratorium die Berichte der einzelnen Fachabteilungen über die im Berichtsjahre entfaltete Tätigkeit zur Kenntnis bringt, fühlt es sich verpflichtet, den Gefühlen des Dankes für die werktätige Unterstützung Ausdruck zu verleihen, die ihm seitens der Behörden und der Gönner der Gesellschaft zuteil wurde. Zu aufrichtigstem und wärmstem Danke fühlt sich dasselbe den hohen Ministerien des Unterrichtes und der Landwirtschaft sowie dem hohen mährischen Landtage und Landesausschusse für die materielle und fürsorgliche Förderung seiner Bestrebungen verpflichtet. Dank gebührt aber auch den Tages- und Fachblättern, welche die Verhandlungen der Gesellschaft bereitwilligst veröffentlichten sowie allen Mitarbeitern, die das Kuratorium in seinen Bestrebungen tatkräftig unterstützten.

Auch der Eifer und die Ausdauer der Museums- und Bibliotheksbeamten verdient an dieser Stelle rühmend hervorgehoben und ihnen hierfür die dankende Anerkennung ausgesprochen zu werden.

A. Sammlungen.

I. Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Vorstand: Herr Fachlehrer Karl Schirmeisen.

Geschenke an Mineralien und Gesteinen langten ein von dem Konservator Herrn k. k. Obergeometer A. Burghauser, dem korrespondierenden Mitgliede Herrn Professor Dr. F. Dvorský, dem Konservator Herrn Güterinspektor E. Hanisch in Trebitsch, dem Herrn Med.-Dr. C. Heřman, Bezirksarzt in Freudental, dem korrespondierenden Mitgliede Herrn Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn und dem Herrn Professor V. Neuwirth in Olmütz. Aus der von Herrn Güterinspektor E. Hanisch gesandten reichen Folge von Mineralien und Gesteinen Mährens wurde eine entsprechende Auswahl getroffen, die übrigen Stücke wurden dem Lehrerklub für Naturkunde in Brünn zur Verteilung an Schulen überlassen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Angekauft wurden eine Anzahl von Mineralien für die systematische Schausammlung, ein großer Block von Julienfelder Faserkalk, der in der alten Jesuitenkaserne eingemauert war, Sinterbildungen vom Kwietnitzaberg bei Tischnowitz, eine größere Anzahl von Ruditzer Geoden, 40 *dkg* Moldawite von Dukowan und die aus 336 Gesteinsstücken bestehende, von Rosenbusch zusammengestellte Folge. Auf Kosten des Museums wurden, hauptsächlich unter der Leitung des Herrn Professor Dr. J. J. Jahn, eine große Zahl von Eruptivgesteinen aus dem vulkanischen Gebiete Nordmährens und Schlesiens sowie aus dem Andesitgebiete bei Ung.-Brod aufgesammelt.

Eine besondere Wichtigkeit muß der auf Erwerbung der Mineraliensammlung des Bergingenieurs Kretschmer gerichteten Aktion zugeschrieben werden. Diese Sammlung besteht zum Teile aus Mineralien des Gesenkes, die sich nicht nur durch ihre besondere Schönheit auszeichnen, sondern auch dadurch wertvoll sind, daß sie von den hervorragendsten Mineralogen der Gegenwart beschrieben wurden und vielfach Unica darstellen, zum Teile aus Stücken, die Herrn Kretschmer als Vergleichsmaterial dienten. Dem Herrn Kustos Palliardi gelang es, mit Herrn Kretschmer die Bedingungen zu vereinbaren, unter denen die Sammlung durch das Landesmuseum käuflich erworben werden könnte. Nach diesen Vereinbarungen übergeht die Sammlung nach dem Tode des Herrn Kretschmer um den Preis von 5000 *K* in den Besitz des Landesmuseums. Jedes Mineral hat auf der Vignette den Vermerk „Sammlung des Bergingenieurs Kretschmer“ zu tragen. Vor der notariellen Abschließung des Vertrages ist eine stückweise genaue Inventarisierung der ganzen Sammlung durch einen vom Landesmuseum zu entsendenden Fachmann vorzunehmen. Nach Abschluß des Vertrages übernimmt ferner das Landesmuseum die petrographisch-montanistische Sammlung des Herrn Kretschmer um den Kaufpreis von 500 *K*.

Diese Aktion fand nach der Zuschrift vom 1. Februar 1907, Z. 7864, die Genehmigung des Landesausschusses, der die wegen Erwirkung des zur Bedeckung des Kaufpreises erforderlichen Anträge seinerzeit dem mährischen Landtage stellen wird.

Die bereits vielfach notwendig gewordenen Umstellungen und Ergänzungen der Schausammlung wurden in Anbetracht ihrer demnächst bevorstehenden Übersiedlung in die gegenwärtig von der Landesbibliothek eingenommenen Räume unterlassen. Bei der Neu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aufstellung der Sammlung werden für die Anschaffung entsprechender Kästen usw. größere Geldbeträge erforderlich sein.

II. Geologisch-paläontologische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn.

Die Mißstände, die in den letzten Jahren jede Arbeit in der Abteilung für Paläontologie und Geologie behinderten, dauerten leider auch in diesem Berichtsjahre an. Es war dies einerseits der Raummangel, der es unmöglich machte, die zahlreichen wertvollen Zuwächse in die Sammlung einzureihen und in den Schaukästen zur Aufstellung zu bringen, anderseits der Mangel an Arbeitskräften, infolgedessen an eine Bearbeitung der alten Bestände und der Zuwächse, wie sie sich als eine Vorbereitung für die bevorstehende Übersiedlung der Abteilung in die ihr zugedachten neuen Räume als dringend notwendig erwiesen hätte, gar nicht gedacht werden konnte.

So mußte sich die Leitung darauf beschränken, die vorhandenen Lücken in den Sammlungen durch Aufsammlung oder Kauf, soweit die Mittel es eben erlaubten, zu füllen, um bei einer Neuaufstellung wenigstens die mährischen Vorkommnisse in möglichster Vollständigkeit zur Anschauung bringen zu können. Auch wurde für die Erweiterung des Verständnisses der künftigen Besucher dieser Abteilung eine dynamisch-geologische Sammlung neu angelegt und künftigen Jahren wird es vorbehalten sein, diesen neuen, besonders lehrreichen Teil der Abteilung zu möglichster Vollständigkeit und Übersichtlichkeit auszugestalten.

Hoffen wir, daß im nächsten Jahre, wenn nach Auszug der Landesbibliothek die paläontologisch-geologische Abteilung neue, zweckmäßigere Räume erhält und der hohe Landtag die schon wiederholt angesuchte, so dringend notwendige Vermehrung der Arbeitskräfte bewilligt, auch dem großen Publikum die Arbeiten und Leistungen der Abteilung vor Augen geführt werden können.

Für die paläontologische Abteilung widmeten als Geschenk das korrespondierende Mitglied Herr Dr. Franz Dvorský, k. k. Professor i. P., den Abdruck einer Sigillaria aus der Kohle von Kladno; Herr Josef Goldmann, Realitätenbesitzer, eine sehr wertvolle Kollektion von Mastodonresten, welche in seiner Sandgrube zu Bohonitz bei Brünn gefunden wurden. Ein Unterkieferstück mit wohlerhaltenen Zähnen, das vom gleichen Fundorte herrührt und aller Wahrschein-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichkeit nach sogar demselben Individuum angehörte wie die vorerwähnten Mastodonreste, spendete der Präsident Herr Hochschulprofessor Anton Rzehak. Herr Med.-Dr. Hornov in Prag-Smichow bereicherte unsere Sammlung um eine schöne Suite von Petrefakten aus dem Devon und Jura von Olomučan, Ruditz und Jedownitz. Herr Kurator Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn schenkte ein Stück Stringocephalenkalk von der Mazocha bei Blansko sowie Petrefakten aus dem mährischen Cenoman und Tithon. Ferner überließen Herr Franz Nespor, Student, diluviale Säugetierknochen, gefunden im Ziegelschlage zu Schimitz, sowie Herr Ivan Veselý, Landesingenieur, Petrefakten aus dem Kulm von Füllstein für die Sammlung.

Durch die Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens wurde die paläontologische Abteilung um eine Suite Devonpetrefakten bereichert, welche Herr Professor Franz Smyčka in Proßnitz bei seinen mit Unterstützung der genannten Kommission vorgenommenen Studien am Rittberge bei Czellechowitz gesammelt hatte.

Angekauft wurden eine Kollektion Liaspetrefakten von der Skalka bei Lukoveček, eine fast vollständige Suite der Devonvorkommnisse von Czellechowitz, ferner Jurapetrefakten von Cetechowitz, Olomučan und Skalička; endlich ein großer verkieselter Holzstamm, der merkwürdigerweise im Gemäuer der alten, nunmehr abgebrochenen Jesuitenkaserne zu Brünn eingemauert war.

Die wiederholten Studienreisen boten dem Leiter der Abteilung Herrn Professor Dr. J. J. Jahn Gelegenheit, auch der geologischen Sammlung reiches Material zuzuführen und besonders im Gebiete früherer vulkanischer Eruptionen an der mährisch-schlesischen und mährisch-ungarischen Grenze größere Aufsammlungen zu machen, die in hervorragender Weise die in früheren Jahren gemachten Aufsammlungen ergänzen. Das Kuratorium schuldet ihm hierfür aufrichtigen Dank.

Als Geschenk widmete der Konservator Herr Eduard Domluvil, k. k. Professor i. P. in Wal.-Meseritsch, zwei Päckchen mit Sand, welcher Höhlungen im Stramberger Kalke erfüllt.

Angekauft wurde eine Suite von Stücken für die dynamisch-geologische Sammlung sowie vulkanische Auswürfe, gefunden in der Eifel, Auvergne, am Ätna und beim jüngsten Ausbruche des Vesuvs (1906).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Botanische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Dr. Karl Vandas.

Der Leiter der Abteilung setzte noch in diesem Jahre die Revision orientalischer Arten des Formánekschen Herbars fort; bis auf einige zweifelhafte, ein weiteres Studium erfordernde Arten wurde die Revision in den Hauptzügen durchgeführt und deren Resultat druckfertig hergestellt.

Da zu diesen Studien viele Arten aus dem Freynschen Herbar als Vergleichsmaterial benötigt wurden, teilte der Leiter der Abteilung für Botanik das zahlreiche, nicht eingereihte Material (zirka 60 Faszikel) in Haupt- und Nebengruppen ein. Die Einreihung selbst mußte er einem späteren Zeitpunkte überlassen, weil der einzige bisherige Raum, wo das Freynsche Herbar deponiert ist, zu derlei Arbeit keinesfalls ausreicht. Auch in diesem Jahre entlehnten einige botanische Forscher aus dem Herbar des Museums einzelne Gattungen oder Arten zu monographischen Studien (Dr. Handel-Mazetti in Wien, Dr. Szabo in Budapest, Dr. Pascher und Dr. Domin in Prag).

Für die botanischen Sammlungen schenkte Herr Professor Dr. Zavřel in Göding ein sehr wertvolles Herbar seines verstorbenen Vaters, des Lehrers Herrn Franz Zavřel, welches hauptsächlich Arten von verschiedenen Standorten Mährens enthält.

Herr Lehrer M. Beňa in Wien schenkte eine schöne Kollektion mährischer und österreichischer Moose.

Professor Dr. J. Podpěra in Olmütz sandte eine größere Kollektion Moose, die er mit Unterstützung seitens der naturwissenschaftlichen Durchforschungskommission in Mähren aufgesammelt hat.

Angekauft wurde eine große Holzarten-, Samen- und Früchtesammlung (zirka 1000 Arten), die der verstorbene Oberförster Ritschel in Jaispitz zusammengestellt hat.

IV. Zoologische Abteilung.

Vorstand: Herr Professor Emil Bayer.

Diese Abteilung hat nur die ziemlich umfangreichen ornithologischen und einen Teil der entomologischen Schausammlungen ausgestellt; für weitere Installationen waren keine Räume vorhanden und konnten auch im heurigen Jahre keine Lokalitäten hierfür gewonnen werden. Aber auch die bisherige Unterbringung der Schau-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sammlungen ist nur eine vorübergehende und entbehrt jeder ordentlichen musealen Ausstattung. Dieser Mangel machte sich insbesondere in der Abteilung für Ornithologie fühlbar, wo die Mehrzahl der Gegenstände mit alten, mitunter auch unleserlichen Aufschriften mit veralteter und bloß einsprachiger Nomenklatur versehen war. Aus diesem Grunde widmete der Leiter der Abteilung im Jahre 1906 all seine Arbeit der Ausgestaltung und Revision dieser Sammlung; er begann mit dem im Hauptsaale untergebrachten Materiale, inventarisierte sämtliche Objekte, verglich und identifizierte, soweit dies tunlich war, diese mit den alten, im Archive des Museums befindlichen Verzeichnissen und wurden die Gegenstände, vorläufig provisorisch, mit neuen Aufschriften in beiden Landessprachen und moderner, wissenschaftlicher Nomenklatur versehen. Diese Arbeit, bei der dem Leiter, bei Abgang jedweder Hilfskraft im Museum, einige Schüler des II. böhmischen Gymnasiums bereitwillig behilflich waren, so insbesondere J. Keßler aus der 5. Klasse, ist so weit vorgeschritten, daß in dem Saale der europäischen Vögel die neue Etikettierung zum größten Teile durchgeführt ist und daß infolgedessen auch einige Gruppen nach ihrer natürlichen Zusammengehörigkeit umgestellt wurden. Gleichzeitig wurden Vorbereitungen getroffen, um durch Ausscheidung schadhafter Gegenstände und überflüssiger Duplikate Raum zu gewinnen, da diese eine gefälligere Installierung, welche doch auch in den gegenwärtigen ungeeigneten Lokalitäten durchführbar wäre, behindern. Der Leiter hat daher dem Kuratorium einen Antrag vorgelegt, wonach solche Exemplare aus den Schausammlungen zu beseitigen wären. Hierdurch würden die übrigen Präparate deutlicher hervortreten und könnten systematisch wie auch durch biologische Gruppen, deren Zusammenstellung einerseits aus dem alten musealen, anderseits aus neuem Materiale empfohlen wurde, ergänzt werden. Das Kuratorium genehmigte diese Anträge.

Um für biologische Präparate neues Material herbeizuschaffen gewann der Leiter auswärtige Fachleute, die Herren: J. Dostal, Lehrer in Rampersdorf, und J. Halla, Lehrer in Heřmanitz, bewährte Ornithologen. Beide Herren kamen dem Landesmuseum bereitwillig entgegen und versprachen, biologische Gruppen zu sammeln und zu präparieren. Außerdem hat sich die Abteilung an sämtliche Forstverwaltungen in Mähren mit dem Ansuchen gewendet, die erbeuteten Säugetiere und Vögel, die oft unnützerweise dem Verderben preis-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gegeben werden, dem Museum zu schenken, wodurch eine Sammlung der Bälge heimischer Tiere gegründet würde. Zu eben diesem Zwecke wurde von Herrn Franz Zdobnitzky dessen ornithologisches Material angekauft.

Entomologie.

Leiter dieser Unterabteilung: Herr Sanitätsrat Med.-Dr. Ant. Fleischer.

Die Tätigkeit der entomologischen Abteilung beschränkte sich auf die Ergänzung des Materiales und wird sich leider auch fernerhin insolange hierauf beschränken müssen, als dem Museum ein Präparator nicht zur Verfügung steht, welcher das verschiedene geschenkte Material präparieren, katalogisieren und überhaupt alle mit der Erhaltung der Sammlung verbundenen mechanischen Arbeiten verrichten und im Lande auch für Zwecke des Museums sammeln wird.

Zwecks systematischer Ergänzung der entomologischen Sammlungen wurde auch in diesem Jahre eine weitere, vom Herrn Lehrer L. Hudeček in Bochoř musterhaft präparierte Anzahl biologischer Sammlungen angekauft. Als man am Schlusse des Jahres die Gewißheit erlangte, daß die zoologischen Vorräte, zu deren Aufstellung kein Raum zur Verfügung steht und die bisher in vollständig unübersichtlicher Weise an verschiedenen Orten des Museums deponiert waren, endlich einmal in zusammenhängende Ubikationen in dem angekauften Nebenhause übersiedelt werden können, um dieselben wenigstens einer weiteren Bearbeitung zugänglich zu machen, wurden Glasgefäßchen für konchyliologische Minutien und Walzen für Präparate der niederen Wirbeltiere sowie die notwendigste Einrichtung für das Arbeitszimmer angeschafft.

An Geschenken erhielt die zoologische Abteilung im Jahre 1906 vom Herrn Konservator Aug. Burghauser, Obergeometer in Brünn, eine Sammlung europäischer Koleopteren, vom Herrn L. Hudeček, Lehrer in Bochoř, eine biologische Suite Astynomus aedilis; von der löblichen Direktion der Herrschaft Martinitz und vom löblichen Forstamte in Teltsch einige Säugetiere und Vögel für die Fellesammlung; von der verehrlichen Herrschaft Deutsch-Kinitz einige Galläpfel.

Den gütigen Spendern sei auch an diesem Orte der Dank ausgesprochen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

V. Archäologisch-prähistorische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Anton Rzehak.

Durch persönliche Intervention des Vorstandes bei Sr. Exzellenz dem Herrn Fürsterzbischof von Olmütz Dr. F. S. Bauer ist es gelungen, den größten Teil des bisher in Kremsier deponiert gewesenen Bronzedepotfundes von Przestawlk für das Landesmuseum zu erwerben. Dieser Depotfund ist ohne Zweifel der interessanteste unter allen bisher in Mähren gemachten Depotfunden und ragt durch die Mannigfaltigkeit der Fundobjekte auch unter den übrigen österreichisch-ungarischen Funden hervor. Eine monographische Beschreibung desselben durch den Vorstand ist in Vorbereitung.

Von sonstigen Neuerwerbungen wären hervorzuheben:

Steinwerkzeuge von Strzelitz, Lultsch und aus der Umgebung von Wischau.

Ein Depotfund von Gaya, umfassend 7 „Randleistenbeile" (die bisher im Landesmuseum fast gar nicht vertreten waren), 1 Flachbeil mit „Rast", 2 lange Armspiralen, 2 dünne Blechspiralen, 6 „Halsringe", 1 schmalen Dolch mit schwacher Mittelrippe und zwei Nieten. Der Fund gehört einer späteren Phase der älteren Bronzezeit an; es ist bemerkenswert, daß der größte Teil der Gegenstände aus reinem Kupfer verfertigt ist. Eine nähere Beschreibung dieses interessanten Fundes wird in der „Zeitschrift des deutschen Geschichtsvereines" erscheinen.

Aus Boskowitz: 1 Bronzekelt, 1 Dolch, 2 Steinhammer.

Aus Obrzan: 1 Bronzearmring.

Bei Bölten wurden Spuren einer Ansiedlung der jüngeren Bronzezeit aufgedeckt, doch lieferten die Nachgrabungen nur ein sehr spärliches Material (Gefäßscherben).

Aus den der zweiten Hälfte des I. nachchristlichen Jahrhunderts angehörigen Skelettgräbern von Strutz wurden dem Museum durch Herrn Professor Bayer Urnen vom Burgwalltypus nebst verschiedenen, leider sehr mangelhaft erhaltenen Eisengeräten geschenkt.

VI. Historische Abteilung.

Vorstand: Herr Dr. Alfred Fischel.

a) Kleinkunst und Waffen:

Das Hauptgewicht wurde darauf gelegt, die Aufstellung der Sammlung (im zweiten Raume) nach Möglichkeit zu fördern, um die-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

selbe ehestens der allgemeinen Besichtigung wieder zugänglich zu machen. Aus diesem Grunde wurde der größere Teil der zur Verfügung stehenden Mittel nicht zur Erweiterung der Sammlung durch Ankäufe, sondern zur Restaurierung und Aufstellung der schon vorhandenen Gegenstände verwendet.

Leider reichte der kleine Betrag (1000 *K* für sämtliche Ausgaben der Abteilung) nicht aus, um diese Arbeiten vollenden zu können. Ein Teil der Aufstellung und insbesondere die Etikettierung der Gegenstände mußte dem nächsten Jahre vorbehalten bleiben. Doch sind dies nur mehr Arbeiten so geringfügiger Art, daß die Sammlung gewiß in der ersten Hälfte 1907 wieder für das Publikum geöffnet sein wird. Bei der großen Verschiedenheit der Objekte bot eine Aufstellung, die nur halbwegs modernen Anforderungen entsprechen sollte, nicht unbeträchtliche Schwierigkeiten; doch glauben wir dieselben nicht ungünstig gelöst zu haben trotz des Mangels an Raum, der sich am unangenehmsten fühlbar macht. Freilich wird ein großer Teil der kunstgewerblichen Sammlung, wohl die Hälfte, infolge des Platzmangels, in Kästen und Kisten verschlossen, dem Publikum unzugänglich bleiben müssen.

Vielleicht wird aber der hohe Landtag doch einmal mit der Raumfrage im Landesmuseum sich ernstlicher beschäftigen und an die Frage herantreten, wie dieses größte Hemmnis in der Entwicklung des Museums zu beseitigen wäre. Sollten aber einmal die wiederholten diesbezüglichen Bitten und Vorschläge des Kuratoriums Gehör finden und in einem Neugebäude den Sammlungen passende, eines Landesmuseums würdige Räume geschaffen werden, dann erst wird man sehen können, daß das alte Franzensmuseum in seiner kunstgewerblichen Sammlung Gegenstände besitzt, die weder an Zahl noch an Wert gegen solche ähnlicher Landesinstitute zurückstehen.

Angekauft wurden folgende Gegenstände:

1 dekoriertes Tongefäß, das mit Brakteaten gefüllt, zu Reschen bei Bergstadt in Mähren gefunden wurde und mit aller Sicherheit in das dritte Viertel des XIII. Jahrhunderts verwiesen werden kann. Die Brakteaten, die den Inhalt des Gefäßes bildeten, gelangten in den Besitz des Hofmuseums in Wien. Zahlreiche Funde von Ton- und Glasgegenständen, wie sie bei Grundaushebungen für Neubauten in der inneren Stadt zu Brünn in den letzten Jahren öfters gemacht wurden, darunter 4 ganze unglasierte Kachel aus dem XVI. Jahrhundert und sehr zahlreiche glasierte Kachelreste, welche ihrer großen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ähnlichkeit wegen mit der berühmten „Chropiner" Kachel der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts angehören. Ferner 2 Zunftkrüge, 3 Holitscher, 1 Znaimer Teller, 1 Glas aus dem Jahre 1735 und 18 Model für Lebzelter aus einer Brünner (Knetner) und einer Straßnitzer Werkstätte stammend. 1 Damenfächer aus Horn, Laubsägearbeit aus den dreißiger Jahren des XIX. Jahrhunderts.

An Geschenken liefen ein:

Vom korrespondierenden Mitgliede Herrn Dr. Franz Dvorský, k. k. Professor i. P. in Brünn, 1 Glas-(Medizin-)fläschchen, gefunden bei Erdaushebungen für einen Neubau in Brünn; vom Konservator Herrn Ernst Hanisch, Herrschaftsinspektor in Trebitsch, 1 Doppeladler aus Blech, wie solche auf eine Verordnung Kaiser Josef II. hin als Wetterfahne auf dem Dachfirste der dem Religionsfonde unterstehenden Pfarrhäuser angebracht werden mußten; von Frau Hofrätin Eugenie v. Januschka in Wien das Zunfttypar der Müllergesellen in Brünn aus dem Jahre 1698; von Herrn Johann Leidenfrost, Schuldiener in Brünn, 1 Feuersteinpistole; von Herrn A. Ličman, Pfarrer in Popowitz, 2 Holzstatuetten (Heiligenfiguren); vom Konservator Herrn Emil Moser, k. k. Professor i. P. in Graz, 1 altes Holzkästchen mit Beinintarsien, 1 silbernes Reliquienschreinchen, enthaltend 1 Rosenkranz und 1 kleine Satsumavase; endlich durch Vermittlung des Konservators Herrn Dr. Stanislaus Souček, k. k. Professor in Brünn, eine Anzahl von Gegenständen, darunter 1 Tonvase, 1 Altwiener Schale, 2 Sporen, 1 Pfeilspitze, 1 Geldstück aus Kupfer, gewidmet von Schülern des II. böhmischen Gymnasiums in Brünn.

b) Münzen und Medaillen:

Leiter dieser Unterabteilung: Herr Konsistorialrat und Professor Josef Kašpar.

Eine bedeutende Bereicherung und Ergänzung erfuhren die numismatischen Sammlungen durch den vorteilhaften Ankauf der Münzensammlung des Herrn Florian Koudelka, k. k. Oberbezirkstierarztes in Wischau.

Diese Sammlung enthielt Münzen, welche der verstorbene Landesarchivar Vinzenz Brandl in den fünfziger und sechziger Jahren aufgesammelt hat und sind dies zum größten Teile Denare und Brakteate aus der Przemyslidenzeit. Deren zweiter, aus der Verlassenschaft nach dem verstorbenen Advokaten Dr. Ctibor Helcelet herrührender Teil ragt besonders durch in Böhmen geprägte Münzen aus der Zeit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ferdinand I. hervor. Den dritten Teil hat Herr Oberbezirkstierarzt Koudelka mit großem Fleiße aufgesammelt. In diesem Teile sind mährische Münzen und Medaillen in hervorragender Weise vertreten.

Durch Ankauf kompletter und umfangreicher Sammlungen erwarb das Landesmuseum nicht nur Ergänzungen seiner Sammlung, sondern auch Doubletten, die zum Teile bis zur Aufstellung der Schausammlungen aufbewahrt, zum Teile gegen solche Münzen umgetauscht werden — die Genehmigung des Landesausschusses vorausgesetzt —, die in unseren Sammlungen noch nicht vorhanden sind.

Der hohe Landesausschuß schenkte dem Museum 2 Ausstellungsgedenkmünzen; Herr Dr. J. J. Jahn, Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn, schenkte 18 Medaillen und 38 Münzen; Herr Franz Nosek, Gutsbesitzer in Schakwitz, einige ältere Silbermünzen; Herr Gymnasialdirektor Johann Tůma 6 silberne, 1 Nickel-, 9 Bronze- und Kupfermünzen.

Angekauft wurde die Sammlung des Herrn Koudelka, die 25 Goldmünzen, 1 dreifacher Taler, 1 Doppeltaler, 94 Taler, 16 Halb- und Vierteltaler, 4 starke böhmische Groschen, 69 Groschen, 1142 kleine Silbermünzen, 417 Denare, 335 Brakteate, 29 silberne Medaillen, 28 Bronze- und 72 Zinnmedaillen sowie viele Kupfermünzen enthielt.

Einzeln wurden angekauft: 6 in Olmütz geprägte Münzen Ferdinand II. aus dem Jahre 1621 und 1622, 58 Münzen und Medaillen Olmützer Bischöfe, 31 Medaillen von verschiedenen, in Mähren veranstalteten Ausstellungen und Festlichkeiten, 3 Dukaten und ein österreichischer Doppeldukaten, 4 silberne und 1 Bronzegedenkmünze.

VII. Ethnographische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Anton Rzehak.

Da ein Binnenland wie Mähren keine irgendwie gearteten Verbindungen mit Fernländern unterhält, deren ethnographische Eigentümlichkeiten durch Sammlungen im Landesmuseum zur Anschauung gebracht werden sollten, wurde zur Erweiterung dieser Abteilung kein Betrag ins Präliminare eingestellt. Der Bestand der Sammlung blieb demnach der gleiche wie im Vorjahre.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VIII. Abteilung für mährische Volkskunde.

Vorstand: Herr Statthaltereivizepräsident Josef Ritter v. Januschka.

Mit Befriedigung kann die Fachabteilung auf die Erfolge ihrer Tätigkeit im abgeflossenen Jahre zurückblicken.

Der werktätigen Unterstützung ihrer Gönner und Freunde ist es zum großen Teile zu danken, daß die Sammlungen eine erhebliche Bereicherung erfuhren und namentlich auch die Bestände des photographischen Museums der mährischen Volkskunde durch eine namhafte Zahl photographischer Aufnahmen von Ortsanlagen, Volkstypen, Sitten, Gebräuchen usw. in erfreulicher Weise vermehrt werden konnten. Auch die Sammlung von Arbeiten nationaler Hausindustrie, von kolorierten Trachtenbildern wurde eifrig fortgesetzt.

Dank der Unterstützung der Herren Konservatoren Musikprofessor Götz und Orgelschuldirektor Janáček war die Fachabteilung in der erfreulichen Lage, ihre Sammlung von Musikalien durch eine Anzahl von Werken mährischer Musikkomponisten zu erweitern.

Mit Befriedigung kann die Fachabteilung darauf hinweisen, daß es den Bemühungen ihres Vorstandes gelang, die schon im Vorjahre geplanten populären öffentlichen Vorträge zu veranstalten.

Es wurden je zwei Vorträge in deutscher und böhmischer Sprache, zusammen vier Vorträge mit Skioptikonbildern abgehalten. Dank dem Entgegenkommen des mährischen Gewerbemuseums konnten zwei derselben in dem geräumigen Vortragssaale des genannten Museums veranstaltet werden.

An den deutschen Vorträgen beteiligten sich die Herren Professor i. P. Albert Rille und Regierungsrat Paul Strzemcha.

Ersterer sprach am 31. März über „Mährische Schlösser im Zeitalter der Renaissance und Barocke," Herr Regierungsrat Strzemcha am 7. Dezember über „Sitten, Gebräuche und Trachten der Deutschen in Mähren."

Böhmische Vorträge wurden von den Herren Professor Dr. Franz Šujan, Kurator des Landesmuseums, und Gymnasialdirektor und Konservator des Landesmuseums Josef Klvaňa abgehalten.

Professor Dr. Šujan hielt am 1. Februar seinen Vortrag über „Die Entwicklung der Burgen und Schlösser in Mähren", Herr Gymnasialdirektor Klvaňa am 15. Dezember über „Die Hannaken".

Die überaus freundliche Aufnahme, die den ebenso interessanten wie lehrreichen Vorträgen seitens der zahlreichen Zuhörerschaft zuteil

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurde, ergibt den Beweis, daß der angestrebte Zweck: die Bevölkerung mit den Schönheiten ihrer Heimat in Wort und Bild bekannt zu machen, richtig erkannt und vollauf gewürdigt wird.

Die Fachabteilung wird im nächsten Jahre die Abhaltung der Vorträge fortsetzen und hat zu dem Zweck eine größere Anzahl von Diapositiven bestellt.

Die für das nächste Jahr in Aussicht genommene Übertragung der Landesbibliothek in das neue Amtsgebäude mit dem in Verbindung stehenden Freiwerden von Räumlichkeiten dürfte wohl die Aufstellung eines Teiles der leider noch in Depots untergebrachten Sammlungen, darunter auch der Kretzschen Sammlung, ermöglichen.

Die angestrebte Benutzbarmachung aller Bestände wird aber wohl erst dann erfolgen können, bis der so dringend nötige Erweiterungsbau des Museums seiner Vollendung zugeführt sein wird.

Aus der Reihe der vielen Spenden, die der Fachabteilung zugeflossen und die im nachfolgenden veröffentlicht werden, ist vor allem die von Sr. k. u. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen gespendete prachtvolle Sammlung von 17 photographischen Ansichten der Burg Busau hervorzuheben, die eine sehr erfreuliche und wertvolle Bereicherung der Sammlung von Ansichten mährischer Burgen und Schlösser bildet. Die Fachabteilung fühlt sich verpflichtet, dem hohen Spender für die huldvolle Widmung auch hier den ehrerbietigen und innigen Dank zum Ausdrucke zu bringen. Sie spricht weiters ihren herzlichsten Dank aus allen anderen Gönnern, welche die Bestände der Abteilung durch ihre Widmungen bereicherten.

Den Sammlungen der Abteilung wurden nämlich außer der bereits erwähnten Kollektion von Ansichten der Burg Busau gespendet:

Geschenke:

Otto Brabetz, Schüler der deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn: Osterei. Alois Czerny, Bürgerschuldirektor und Konservator des mährischen Landesmuseums in Mähr.-Trübau: Ansichtskarten, Photographien. Frl. Antonie Erlacher in Brünn: Ostereier. Hermine Erlacher, Güterschätzmeistersgemahlin in Brünn: Ansichtskarten. Heinrich Fiby, Musikdirektor in Znaim: Musikalien. Wladimir Fischer, k. k. Statthaltereiingenieur in Brünn: Zeichnungen, Photographien. Dr. Wilhelm Fritsch, k. k. Finanzkonzipist in Brünn: Glasbild. Ernst Hanisch, Herrschaftsinspektor und Kon-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

servator des mährischen Landesmuseums, in Trebitsch: Ansichtskarten. Franz Hanzl, Schüler des II. böhmischen Staatsgymnasiums in Brünn: Geschriebenes Gebetbuch. Johann Knies, Oberlehrer und Konservator des mährischen Landesmuseums, in Rogendorf: Flasche, Mieder, Leibchen. Ladislaus Koloušek in Saar: Ansichtskarten. Franz Komárek, Schüler des II. böhmischen Staatsgymnasiums in Brünn: Geschriebenes Gebetbuch. Dr. Johann Koutný, Professor am II. böhmischen Staatsgymnasium in Brünn: Ostereier. Josef Líčka, Professor an der k. k. böhmischen technischen Hochschule und korrespondierendes Mitglled der mährischen Museumsgesellschaft, in Brünn: Ostereier. Franz Lipka, mag. pharm. und Konservator des mährischen Landesmuseums, in Boskowitz: Photographien. Ladislaus Losík, Abiturient des II. böhmischen Staatsgymnasiums in Brünn: 2 kleine Hefte mit Jahrmarktliedern. Adam Obdulovič, Beamter in Brünn: Ostereier. Dr. Max v. Oberleithner in Mähr.-Schönberg: Musikalien. Johann Pohanka, Katechet in Znaim: Photographien. Otto Šašecí, Realschulprofessor in Teltsch: Photographien. Dr. Stanislaus Souček, Professor am II. böhmischen Staatsgymnasium und Konservator des mährischen Landesmuseums, in Brünn: 1 kleines Heft mit Jahrmarktliedern. Emil Zeman, Abiturient des II. böhmischen Staatsgymnasiums in Brünn: 1 kleines Heft mit Jahrmarktliedern, 1 Exemplar „Gebete zur hl. Anna“ 1834.

Ankäufe:

Photographien, Diapositive, Zinngefäße, Geschirrechen, Musikalien.

IX. Abteilung für bildende Kunst.

Leitung: Herr Kurator JUDr. Alfred Fischel und Herr Konservator Hochschulprofessor Ferdinand Herčík.

Das Jahr 1906 brachte eine überaus reiche und erfreuliche Bereicherung der Kunstsammlungen.

Wie schon im vorjährigen Berichte hervorgehoben wurde, hat die Kunstabteilung eine Reihe von Kunstwerken heimischer Künstler zum Ankaufe empfohlen, welche denn auch vom hohen Landtage in seiner am 17. Jänner 1906 stattgehabten Sitzung tatsächlich für die Galerie des Landesmuseums angekauft wurden.

Es sind dies die Werke nachstehender Künstler:

Hans Temple: „Zumbusch in seinem Atelier“, Ölgemälde.
Stanislaus Lolek: „Waldeinsamkeit“, Ölgemälde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Felix Jennewein, zwei Kompositionen: „Christus segnet die Apostel“ und „St. Franziskus“.
Franz Zvěřina: sieben Aquarelle und Handzeichnungen.
Anton Frolka: „Arbeit im Winter“, Aquarell.
Adolf Kašpar: „Marionettentheater“, farbige Radierung.

An plastischen Werken von:

Johann Štursa: „Erkenntnis“ und
Franz Úprka: „Gebet“.

Beide Werke in Bronze ausgeführt.

Aus den der Fachabteilung zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angekauft:

„Altniederländisches Frauenbildnis“, Ölgemälde.
Patricius Kittner: „Frauenbildnis“, Aquarell,

und Radierungen von:

K. H. Thuma, Frau Lili Gödel-Brandhuber und Frl. Marie Spitz.

An Geschenken sind der Fachabteilung zugekommen von:

JUDr. Alfred Fischel: „Ansicht des Klosters Raigern aus der Mitte des XVIII. Jahrhunderts“, Radierung.
Frau Josefine Erlacher: Eine Radierung.

Der Besuch der Kunstsammlungen war ein sehr reger und wurde auch von der vom Kuratorium erteilten Erlaubnis, Kunstwerke kopieren zu dürfen, Gebrauch gemacht.

Mit dankbarer Anerkennung muß der Unterstützung gedacht werden, welcher sich die Fachabteilung bei der Beurteilung der Kunstwerke seitens der Konservatoren und Sachverständigen der Herren: Hochschulprofessor und Architekt Herčík, des Professors und akademischen Malers Pirchan und des akademischen Malers Klír zu erfreuen hatte.

Kustodenbibliothek.

Als Geschenk erhielt dieselbe vom hohen k. k. Unterrichtsministerium über Antrag der Direktion der k. k. geologischen Reichsanstalt: die „Carte géologique de l'Europe“ (die bisher erschienenen fünf Lieferungen in 30 Blättern), vom deutschen Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens J. Hampel: „Altertümer der Bronzezeit in Ungarn“, vom Konservator J. L. Červinka, Ingenieur in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kojetein, und vom Präsidenten Anton Rzehak, k. k. Hochschulprofessor in Brünn: Separatabdrücke ihrer Publikationen.

Von der Landesbibliothek wurden übernommen: „Časopis musejního spolku olomouckého", Jahrgang 1884—1902 (unvollständig) und die „Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften", mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Jahrgang 1852 bis 1890 (unvollständig).

Aus der vom hohen Landtage bewilligten Subvention wurden angekauft:

E. F. Glocker: Über den sulphatischen Eisensinter von Obergrund bei Zuckmantel.

C. Hintze: Handbuch der Mineralogie (soweit erschienen).

H. Laus: Die nutzbaren Mineralien und Gesteine der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien.

E. Söchtnig: Die Einschlüsse von Mineralien in kristallisierten Mineralien.

V. v. Zepharovich: Mineralogisches Lexikon für das Kaisertum Österreich.

G. Boehm: Die Bivalven der Stramberger Schichten.

G. Cotteau: Die Echiniden der Stramberger Schichten.

C. v. Ettingshausen: Die fossile Flora des mährisch-schlesischen Dachschiefers.

Schenk: Die fossilen Pflanzen der Wernsdorfer Schichten.

K. A. Zittel: Die Cephalopoden der Stramberger Schichten.

K. A. Zittel: Die Gastropoden der Stramberger Schichten.

K. A. Zittel: Textbook of Palaeontology.

C. Kořistka: Die Markgrafschaft Mähren und das Herzogtum Schlesien.

M. V. Lipold: Geologische Arbeiten im nordwestlichen Mähren.

A. E. Reuß: Beiträge zur geognostischen Kenntnis Mährens.

J. N. Voldřich: Všeobecná geologie (II. und III. Band).

Die von der k. k. geologischen Reichsanstalt herausgegebenen Karten Mährens und Schlesiens, soweit sie bisher erschienen sind, nebst den Erläuterungen zu denselben.

A. Pokorny: Die Vegetationsverhältnisse von Iglau.

W. Winkler: Sudetenflora.

J. H. Jeitteles: Die Fische der March bei Olmütz.

W. Kobelt: Ikonographie der schalentragenden europäischen Meereskonchylien (Fortsetzung).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O. Reinhardt: Über die Molluskenfauna der Sudeten.

E. A. Roßmäßler: Ikonographie der europäischen Land- und Süßwassermollusken (neue Folge).

Věstník klubu přírodovědeckého v Prostějově.

J. Naue: Die vorrömischen Schwerter.

Pič: Le Hradischt de Stradonitz.

Essenwein: Geschichte der Feuerwaffen.

C. Friedrich: Die altdeutschen Gläser.

R. Forrer: Schwerter und Schwertknäufe.

Kunsthistorischer Atlas, herausgegeben von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der kunst- und historischen Denkmale.

A. Luschin v. Ebengreuth: Die Münze.

B. Die Landesbibliothek.

Die mährische Landesbibliothek wurde im Jahre 1906 von 10.879 Personen besucht, was gegen das Jahr 1905 ein Plus von 460 Personen ergibt. Nach Hause wurden 4610 Bände verliehen und nach auswärts (nach 41 Orten) 236 Bände versendet. Hingegen bezog die Landesbibliothek für einige Forscher eine Reihe von wissenschaftlichen Werken von den Universitätsbibliotheken in Wien, Prag und Budapest, von der Studienbibliothek in Olmütz, von der Hofbibliothek in Wien und von der Hof- und Staatsbibliothek in München.

Der Zuwachs an neuen Werken durch Kauf, Tausch und Schenkung beträgt 1295 in 2450 Stücken. Hierunter befinden sich mehr als 500 periodische Publikationen, von denen 185 in dem Lesezimmer für Mitglieder auflagen. Die mit der Landesbibliothek vereinigte Bibliothek des Musejní spolek wurde um 39 Stücke, die gleichfalls in den Räumen der Landesbibliothek aufgestellte Bibliothek des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens um 230 Stücke bereichert.

Für den Ankauf von Druckschriften wurden 7541 *K* 82 *h*, für Buchbinderkosten 876 *K* 40 *h*, für verschiedene Bedürfnisse, Schreibrequisiten, Telephon, Minimaxapparate, Abschriften, Reinigung, Remunerationen usw. 1127 *K* 31 *h* verausgabt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Komeniusbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 32 Stücken, so daß sie mit Schluß des Berichtsjahres schon 611 Bände zählte. Unter den diesbezüglichen Akquisitionen des Jahres 1906 sind folgende alte und seltene Drucke zu finden:

Ausgaben der Janua linguarum aus den Jahren 1642, 1643, 1644, 1662, 1673, 1685, der Orbis sensualium pictus, lateinisch und englisch (London, 1672), mit einem Porträt des Comenius, gestochen von T. Croß, äußerst selten, ferner:

Venel (Adrien), Histoire en forme de journal des admirables Visions et Révélations d'une jeune demoiselle de Bohême, nommée Christine Poniatove de Duchnik, gedruckt zu Arnheim im Jahre 1629.

Die Landkartensammlung wurde durch 12 Stücke bereichert; hervorzuheben wäre unter denselben die große Karte: Tabula alma dioecesis amplissimi episcopatus Olomucensis (in LXII decanatus divisae), quam episcopo Olomucenci dicavit Joannes Wenceslaus L. Baro de Freienfels, cath. eccl. Olom. canonicus. Sie erschien im Jahre 1762 in Nürnberg im Verlage der Homannschen Erben und gehört heute zu den größten Seltenheiten. Unser Exemplar ist ein Geschenk des Herrn Pfarrers Ant. Dostal in Milotitz bei Gaya.

Die Sammlung der Porträts denkwürdiger Personen erhielt einen Zuwachs von 23 Stücken, unter denselben befinden sich Kupferstichporträts des Karl Freih. v. Zierotin, des mährischen Feldherrn Friedr. Freiherrn v. Teuffenbach, des Olmützer Bischofs Wolfgang v. Schrattenbach, die in Lithographie ausgeführten Bildnisse des Fürsterzbischofs Friedrich Landgrafen v. Fürstenberg, des Zdenko Grafen Zierotin, des Abtes Kostersitz, des aus Mähren stammenden Wiener Bürgermeisters Zelinka, des Geschichtsforschers Chmel u. a. Besonders erwähnenswert ist noch eine Photographie Klácels aus Amerika mit der eigenhändigen Unterschrift dieses Schriftstellers. Sie wurde der Bibliothek vom pension. k. k. Eichoberinspektor Karl Brand gespendet. Med.-Dr. Friedrich Drož spendete eine photographische Reproduktion des Wappens des Otto Steinbach v. Kranichstein.

Die topographischen Ansichten wurden um 26 Blatt vermehrt.

Verzeichnis derjenigen Personen, Behörden, Ämter und Anstalten, welche im Jahre 1906 der mährischen Landesbibliothek Druckwerke spendeten.

Der mährische Landesausschuß; das k. k. mährische Statthaltereipräsidium; die Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag; die Stadt-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gemeinde Brünn; der mährische Landeskulturrat und die beiden Landwirtschaftsgesellschaften für die Markgrafschaft Mähren; der deutschmährische Lehrerbund; der Zentralverein deutscher Ärzte in Mähren; die slowenische Matica; das k. k. niederösterreichische Statthaltereiarchiv in Wien; die Bibliothek der königlichen Universität in Upsala; das Rektorat der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag; der mährische Jagdschutzverein; der niederösterreichische Gewerbeverein; die Benediktinerbuchdruckerei und die Buchdruckereien Burkart, Odehnal und Winiker; die Redakteure respektive Eigentümer folgender Zeitungen: „Mährischer Volksbote", „Brünner deutsches Wochenblatt", „Brünner Zeitung", „Mähr.-schles. Korrespondent", „Brünner Morgenpost", „Tagesbote aus Mähren und Schlesien", „Znaimer Wochenblatt", „Deutsche Wacht" in Iglau, „Budoucnost", „Brněnské Noviny", „Hlas", „Lidové Noviny", „Moravské Noviny", „Moravská Orlice", „Moravský Kraj", „Moravský Sever", „Našinec", „Pozor", „Pozorovatel"; ferner Dr. Oskar Beer, Advokaturskandidat; Rudolf Stephan Bayer; Landesarchivar Dr. Bertold Bretholz; Mag. pharm. Josef Čech, Apotheker in Blansko; Dr. Franz Czermak, Sekretär des naturforschenden Vereines in Brünn; Bürgerschuldirektor Alois Czerny in Mähr.-Trübau; Ingenieur Dernier; Gymnasialprofessor Rudolf Dvořák; Advokat Dr. Jakob Eckstein; Advokat Dr. Alfred Fischel; Dr. Wilhelm Fritsch, k. k. Finanzkonzipist; Stanislaus Fiala, k. k. Finanzkonzeptspraktikant; k. k. Baurat A. Franz; k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. Karl Grobben in Wien; k. k. Gerichtsadjunkt und Privatdozent Dr. Hugo Herz; Verlagsbuchhändler F. Hoblík in Pardubitz; Staatsbahnoberrevident Heinrich Hantschel; Advokaturskandidat Dr. Theodor Haas; k. k. o. ö. Hochschulprofessor Dr. Jaroslav Jahn; Frl. B. Jiránek, Lyzealprofessorin; k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. J. N. Jarník (zirka 1500 Stück); Universitätsprofessor Otto Jiriczek in Münster; Professorswitwe Jokl; Kaplan August Kratochvíl in Poppitz; k. k. Finanzkonzipist Johann Kakš; stud. phil. D. Kocian (Austerlitz); Exzellenz Vinzenz Baron Maly, k. k. Oberlandesgerichtspräsident i. R. (eine größere Kollektion); Frau M. Mikšíček-Hrubý; Privatier Heinrich Müller; Friedrich Meindel, Gasanstaltsbeamter i. R.; Fachlehrer Franz Netopil als Herausgeber der Zeitschrift „Deutscher Schulwart"; Müller Johann Novák in Pekło; Nosek, gewesener Landtagsabgeordneter; Direktor Adolf Oborny in Leipnik; Alfred

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Palliardi, Kustos des Landesmuseums (eine größere Kollektion); Alois Procházka, Lehrer in Blažowitz; N. M. Petrovskij, Universitätsdozent in Kasan; Ignaz Petrželka, Abiturient des II. böhmischen Obergymnasiums; k. k. o. ö. Hochschulprofessor A. Rzehak; Privatbeamter Emil Rzehak; k. k. Hofrat Dr. K. Schober; Schulrat Fr. A. Slavík; Dr. F. Slavík; k. k. o. ö. Hochschulprofessor Ingenieur Anton Smrček; Theobald Suchanek, k. k. Statthaltereirechnungsdirektor i. R.; Professor Dr. Stanislaus Souček (im Namen eines Schülers); Frau Sophie Schilling; J. Svozil, Turnlehrer an der Oberrealschule in Proßnitz; Redakteur Direktor Fr. Slaměník; Redakteur Leopold Schwarz; Gymnasialprofessor Dr. Franz Šujan; Professor Thomas Šílený; Kustos Karl Schirek; Professor Michael Simböck in Iglau; Direktor Alois Schwarz in Mähr.-Ostrau; Landesbibliothekar Dr. Schram; Schriftsteller Franz Vymazal; Robert Veighart, Schulleiter in Evanowitz; Landeshilfsämterdirektor Eduard Vodnařík; Privatier Julius Weiß; Pfarrer Zhánèl; Professor P. A. Zabolotskij.

C. Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens.

Diese Kommission veröffentlicht einen selbständigen Jahresbericht, auf welchen hiermit verwiesen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Tätigkeitsbericht der Mährischen Museumsgesellschaft für das Jahr 1906 221-245